

Ref oder Promotion?

Beitrag von „Hawkeye“ vom 7. Januar 2010 22:35

Hi Fonzie,

falls du noch was hören willst: ich bin da echt auch spießig gewesen. Also erstmal das eine beenden: also alles inklus. 2. Staatsexamen. Dann weiter sehen. Ob du als Lehrer geeignet bist, wirst du nicht durch Nachdenken heraus finden, sondern nur durch Machen - und das nicht nur ein Jahr, sondern, hm, sagen wir mal, mindestens drei Jahre lang.

Mittlerweile bin ich zehn Jahre dabei und ja, es wird langweilig auf Dauer, vor allem, wenn du, wie ich, die Teppichratten da unten ungern unterrichtest und dann nach oben hin der Realschule nicht viel Luft ist (halt eben nur 8-10).

Aber es gibt ja weiterhin Möglichkeiten, die man nutzen kann. Innerhalb des Berufs gibt es Ämter und Aufgaben in der Schule, die du übernehmen kannst. Solltest du damit nicht zufrieden sein, such dir Nischen, in denen du dich einrichtest.

Und wenn der Beruf nicht dein einziger Lebensinhalt ist, na dann suche dir nebenbei andere Dinge. Ich weiß, ich werde hier wahrscheinlich gekreuzigt, aber der Lehrberuf ist bei aller Belastung auch derjenige, der, in gewissem Rahmen, auch die meisten Freiheiten nebenher eröffnet. Ich kann eben, wenn ich will, am Mittwochnachmittag um 14 Uhr auf dem Golfplatz stehen und spielen bis abends. Alle anderen, die ich kenne und die nicht zufällig Lehrer sind (sind wenige genug) japsen von morgens bis abends auf der Arbeit rum und warten auf den nächsten Urlaub. Selbst wenn ich im Stress an der Schule bin mit Korrekturen usw. möchte ich nicht mit denen tauschen.

Du wirst nicht mit Beginn der Beamtenlaufbahn festgenagelt sein. Es wird immer neue Aufgaben geben, denen du dich widmen kannst, die nichts direkt mit Unterrichten zu tun haben.

Grüße Hawkeye,

der vor einigen Tagen eine Anfrage von der Uni bekam, ob er einen klitzekleinen Lehrauftrag annehmen möchte ;). 😄 Und schon von seinen Visitenkarten träumt: Dr. phil. Hawkeye